

WF-Schaukasten, 21.06.15



Insgesamt 24 Schüler der IGS Wallstraße erhielten nach der Ergebnispräsentation Europässe als Teilnahmebescheinigung für das Comenius-Projekt. Projektleiterin Andrea Heine (Mitte) überreichte sie den Schülern. Fotos (3): Burgdorf

Comenius-Projekt „Healthy Europe – Happy Europe“ an der IGS Wallstraße ging zu Ende:

Ergebnispräsentation und Europapässe

Wolfenbüttel. Im Rahmen des zweijährigen Comenius-Projekts „Healthy Europe – Happy Europe“ besuchten sich zwischen 2013 und 2015 Schüler der Wolfenbütteler IGS Wallstraße sowie aus Frankreich und Großbritannien in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam an unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Sport, Ernährung und Naturwissenschaften zu arbeiten. Den Abschluss des Projekts bildete jetzt ein Treffen in Wolfenbüttel, das gestern mit der Präsentation der Ergebnisse und einem gemeinsamen Grillnachmittag zu Ende ging.

An dem Treffen in Wolfenbüttel nahmen seit Sonntag rund 50 Schülern sowie deren Lehrkräften teil. Eine Woche lang erarbeiteten die Schüler das Thema „Energiegewinnung und Energienutzung“. Dafür verbrachten sie zu Beginn der Woche drei gemeinsame Tage im Harz, erkundeten den Nationalpark, besuchten eine Silbermine und schauten sich eine Wasserpumpenanlage an. Zurück in Wolfenbüttel, erarbeiteten sie in Themengruppen die verschiedenen Möglichkeiten der Energiegewinnung, von der nuklearen Energie über Solar-, Wind- und Wasser-

kraftenergie bis hin zur Energiegewinnung mit Kohle.

Die Abschlussveranstaltung mit der Präsentation der Ergebnisse fand am Freitag in der IGS Wallstraße statt. Anhand von Informationstafeln und anschaulichen Modellen erklärten die Schüler in drei Sprachen, was sie zum Thema Energiegewinnung herausgefunden haben. Eingeladen waren dazu auch die Eltern.

Im Anschluss überreichte Projektleiterin Andrea Heine an die 24 teilnehmenden Schüler der IGS Wallstraße Europapässe, die als Nachweis für die Teilnahme am Projekt

dienen.

Für 2015 bis 2017 hat sich die IGS erneut für das Projekt beworben, das dann allerdings „Erasmus plus“ heißt. Dabei wird es sich um ein städtebauliches Projekt handeln, bei dem die IGS gerne wieder eng mit der Helsby High School aus Großbritannien, nahe Liverpool, zusammenarbeiten möchte. Ob das klappt, zeige sich im Sommer, sagt Sebastian Möhring von der IGS Wallstraße.

Mit einem gemeinsamen Grillnachmittag bei Würstchen und Salaten klang das Projekt in Wolfenbüttel dann endgültig aus. sb



Anhand von Infotafeln und selbst gebauten Modellen präsentierten die Schüler der IGS Wallstraße, der Helsby High School nahe Liverpool und des Collège Noel Berrier aus Corbigny bei Paris dreisprachig ihre Ergebnisse.